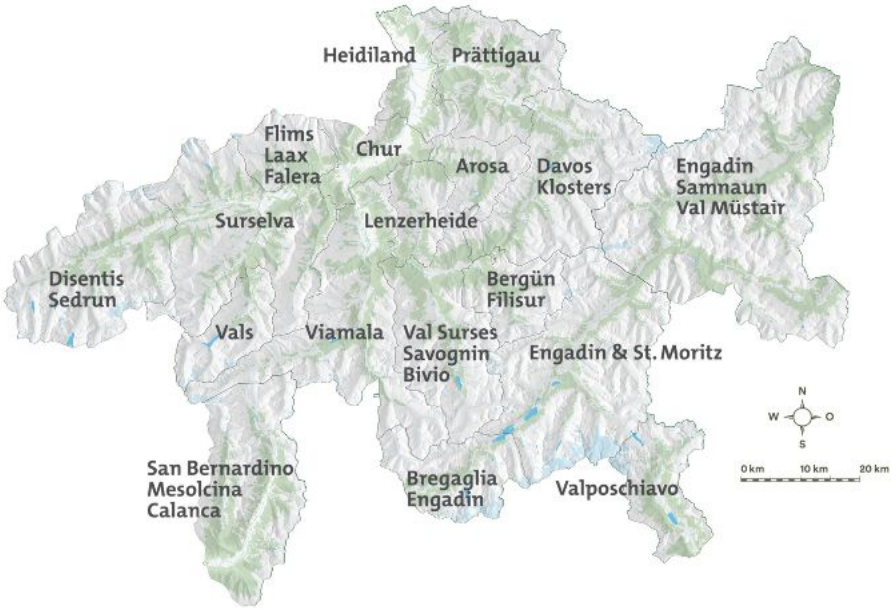
graubünden

Winter-Presskit 2022/23

Neuigkeiten, Rechercheideen & Gruppenreisen

Chalandamarz in Zernez © Marco Hartmann

Herzlich willkommen bei uns



Egal, ob Sie zu einem konkreten Thema in Graubünden recherchieren möchten oder ob Sie noch auf der Suche nach der richtigen Geschichte sind – wir sind für Sie da.

Nadja Cantieni
+41 81 254 24 68
nadja.cantieni@graubuenden.ch

Cornelia Schnell
+41 81 254 24 57
cornelia.schnell@graubuenden.ch

Thalia Wünsche
+41 81 254 24 32
thalia.wuensche@graubuenden.ch

Folgen Sie unserem Twitter-Kanal für Medienschaffende und bleiben Sie über touristische Neuigkeiten aus Graubünden auf dem Laufenden: twitter.com/graubunden.

Neue Erlebnisse & Angebote

Arosa: **Eisbadi Arosa**

Der Untersee in Arosa lädt neu auch im Winter zum Baden ein. Damit Unverfrorene in der ersten «Eisbadi» der Schweiz das ganze Jahr über abtauchen können, wird in der kalten Jahreszeit ein Loch in der Eisdecke offengehalten. Zudem gibt es eine Sauna, in der sich Badegäste anschliessend aufwärmen können. Um unnötige Gesundheitsrisiken zu vermeiden, sollte man sich bei seinem ersten Eisbad von einem Profi anleiten lassen.
https://eisbadi.ch

Davos Klosters, Disentis Sedrun & Viamala: **Skitouren für Frauen**

Skitouren liegen im Trend; bei Männern wie bei Frauen. Damit Frauen unter ihresgleichen den Sport kennen- und dessen Grundlagen erlernen können, gibt es in Graubünden Angebote nur für Frauen. In Davos Klosters einen halbtägigen Schnupperkurs, in Disentis Sedrun zwei- und dreitägige Grundausbildungen und in der Viamala ein Kombi-Angebot mit Skitouren und Yoga. Geleitet werden die Kurse ebenfalls von Frauen.
https://graubuenden.ch/skitouren

Flims: **Kids Freestyle Academy**

In Flims LAAX dreht sich nicht nur auf dem Berg, sondern auch im Tal alles um Freestyle. Während die bekannte Freestyle Academy umgebaut wird, gibt es für die kleinsten Gäste ein neues Angebot. Die Kids Freestyle Academy im Shoppingcenter Stenna im Dorfzentrum von Flims. Sie bietet Kindern zwischen zwei bis fünf Jahren einen grossen Spielplatz zum Springen, Klettern, Spielen und Spass haben.
www.freestyleacademy.com

Grüsch: **Eisweg**

Auf Schlittschuhen durch die verschneite Winterlandschaft und entlang gefrorener Flüsse gleiten? Das geht nur auf den Outdoor-Schlittschuhbahnen in Graubünden. Der neuste Eisweg befindet sich in Grüsch im Prättigau. Er ist 2,7 Kilometer lang und verläuft grösstenteils entlang des Flusses Landquart. Die Nutzung ist kostenlos. Weitere Eiswege befinden sich in Madulain und Sur En im Engadin.
https://graubuenden-erleben.ch/eisweg-gruesch

LAAX: **Leitfaden für mehr Nachhaltigkeit am Berg**

Die Weisse Arena Gruppe ist als Bergbahn-, Hotel- und Restaurantbetreiberin in LAAX Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit. Ihr Ziel: Die Destination soll selbstversorgend werden und ihren Energiebedarf zu 100 Prozent klimafreundlich decken. Wie das gelingt, weiss Reto Fry, Umweltbeauftragter des Unternehmens. Seine Erfahrungen und Erkenntnisse hat er im neuen Greenstyle-Leitfaden «How to run a sustainable Alpine destination» zusammengefasst.
www.weissearena.com/unternehmen/greenstyle

LAAX: **Natural Snowpark «Free60»**

Das Wintersportgebiet LAAX ist bekannt für Freestyle, vier abwechslungsreiche Snowparks für jedes Level sowie die grösste Halfpipe der Welt. Diesen Winter steht Action-Hungrigen ein weiterer, fünfter Snowpark zur Verfügung: der neue Natural Snowpark «Free60» zwischen Crap Sogn Gion und Plaun. Die Besonderheit: Die Elemente stehen im unpräparierten Terrain, sind aus Holz gefertigt und mit Schnee bedeckt.
www.flimslaax.com/freestyle-ski

Prättigau: **Zweitägige Schneeschuhtour**

Dieses Schneeschuhabenteuer führt Gäste in zwei Tagesetappen vom Stelserberg über St. Antönien (ca. 9 km und 570 hm) nach Pany (ca. 7 km und 150 hm). Zur Übernachtung bietet sich das Boutique-Hotel Madrisajoch oder das Berggasthaus Gemsli an. Die gesamte Tour verläuft auf markierten Schneeschuhtrails, die nicht präpariert, aber signalisiert und vor alpinen Gefahren gesichert sind. Das Gepäck müssen Gäste, wie bei einer Weitwanderung, auf dem Rücken tragen.

Neue Unterkünfte

Arosa: **Hotel Aves**

Boulderwand, Working-Space, Social-Media-Wand, XXL-Tischfussballtisch, Netflix auf allen Zimmern – das neue Hotel Aves richtet sich an junge und junggebliebene Gäste. Das Check-in sowie die Buchung des Spas mit Sauna und Dampfbad erfolgt per Smartphone. Die Unterkunft bietet Doppel- und Familienzimmer sowie Apartments für bis zu sechs Personen. Entspannt wird in der Lounge, der Hunger mit Pizza, Pasta oder Mezze im Restaurant Share! gestillt. https://aves-arosa.ch

Arosa: **Faern Arosa Altein**

Nach umfassender Renovation wird aus dem «Arenas Resort Altein» das «Faern Arosa Altein». Das Design des neugestalteten Hotels ist vom alpinen Charme der 70er-Jahre inspiriert; kombiniert mit urbanem und modernem Komfort. Die Unterkunft bietet Zimmer für eine bis fünf Personen. Zudem überzeugt das «Faern Arosa Altein» mit grossem Wellness- und Spa-Bereich mit Innen- und Aussenpool und einem Panoramarestaurant im obersten Stock. https://faernresorts.com/arosa

Chur: **Bogentrakt Hostel**

Im ehemals «härtesten Knast» der Schweiz, dem Sennhof in Chur, eröffnet Anfang 2023 das Bogentrakt Hostel. Es wird über 70 Betten in Doppel-, Vierbett- und Sechsbett-Zimmern verfügen. Die Übernachtungspreise starten bei rund CHF 35.–. Um den Bedürfnissen junger Reisenden gerecht zu werden, bietet das Hostel eine Gästeküche. Im Sennhof – das Hostel ist Teil eines grossen Umnutzungsprojekts – wird es auch gastronomische Angebote geben. https://bogentrakt.ch

Churwalden: **Hotel Krone**

Das Hotel Krone war einst eine Luxusherberge und viele Jahre ein bei Einheimischen wie Gästen beliebter Treffpunkt in Churwalden. Doch der Zahn der Zeit nagte an der «Krone» und es fiel der Entscheid, das alte Gebäude abzureissen und es durch einen Neubau zu ersetzen. Das neue Hotel Krone verfügt über 87 moderne Doppelzimmer mit eigenem Balkon, einen Wellnessbereich und ein Restaurant für bis zu 120 Personen.
www.kronechurwalden.ch

Davos: **Alpine Inn**

Im Herbst 2022 eröffnet das «Alpine Inn» nach einer umfassenden Renovation. Das Erscheinungsbild des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes bleibt erhalten. Vom Doppelzimmer bis zur Penthouse Suite – insgesamt sind es 48 – bietet das geschichtsträchtige Hotel, welches einst eine deutsche Heilstätte war, einen perfekten Rückzugsort für alle Ansprüche.
www.huettenzauber.ch/de/hotels-unterkuenfte/alpine-inn

Müstair: **Chasa Chalavaina**

Das 1254 erstmals als Herberge erwähnte Hotel Chasa Chalavaina in Müstair wurde diesen Frühling vom über 80-jährigen Gastgeber und Besitzer in die Hände einer Stiftung übergeben. Der Wechsel machte es möglich, das altehrwürdige Gasthaus sanft zu renovieren. Seinen historischen Charme hat es behalten, aber an zeitgemässen Komfort hinzugewonnen. Mit dem neuen Gastgeber Uli Veith weht ein frischer Wind durch die alten Mauern.
www.hotelchalavaina.ch

Samnaun: **«Chasa Montana» wird 5-Sterne-Superior-Hotel**

Das «Relais & Châteaux Chasa Montana Hotel & Spa» wird umgebaut und eröffnet im Dezember 2022 mit einem Stern mehr. Damit wird es zum ersten 5-Sterne-Hotel im Bündner Skiort Samnaun. Im Fokus der Renovation stehen die Zimmer, aber auch die drei Restaurants des Hotels erhalten eine Verjüngungskur. Neu wird das Interieur des Hotels von einheimischen Materialien, wie Arvenholz und Granit, geprägt werden.
www.hotelchasamontana.ch

St. Moritz: **Hotel Grace La Margna**

Das «Grace La Margna», oberhalb des St. Moritzer Bahnhofs mit Blick auf den See, eröffnet Ende 2022 neu. Mit einer Investitionssumme von 70 Millionen Schweizer Franken wurde das Jugendstil-Haus komplett renoviert und mit einem Anbau mit zusätzlichen Zimmern und einem Spa ergänzt. Das «Grace La Margna» ist das erste Haus der neuen Marke «Grace Hotels». Der Name «Grace» steht für den exklusiven Stil und den innovativen Ansatz des Hauses. https://gracestmoritz.ch

Jubiläen

10. Ausführung: **La Diagonela**

Wer meint, der Engadin Skimarathon sei hart, hat noch nie am Breitensport-Langlaufevent Engadin La Diagonela teilgenommen. Die Strecke dieses Rennens ist mit 55 Kilometern über zehn Kilometer länger. Bis vor einem Jahr waren es sogar 65 Kilometer. Für alle, die sich das nicht zutrauen, gibt es auch zwei kürzere Strecken. Alle Läufe werden ausschliesslich in klassischer Technik durchgeführt. Am 21. Januar findet die Jubiläums-Austragung des Events statt. ladiagonela.ch

125 Jahre: **Saint Moritz Bobsleigh Club**

Am 21. Dezember 1897 wurde in St. Moritz im Hotel Kulm der erste Bobclub der Welt, der Saint Moritz Bobsleigh Club (SMBC), gegründet. Bereits einige Jahre zuvor unternahmen mutige Engländer erste Versuche mit Schlitteln auf Eis zu fahren. Anlässlich des 125-Jahre-Jubiläums des SMBC wird diesen Winter vis-à-vis vom Hotel Kulm das «Olympic Cresta and Bob-Museum» eröffnet. Zudem findet im Januar ein «Historic Race» statt.
→ mehr Informationen auf Seite 16

Schlittada-Panoramica in Savognin © Marco Hartmann

Spezielle Pistenrestaurants

Spezieller Standort, spezielle Architektur oder spezielle Speisekarte – diese sechs Pistenrestaurants sind aus unterschiedlichen Gründen einen Besuch wert.

Gipfelrestaurant Sezner: **Vom berühmten Architekten gebaut**

«Regional verankert und zeitlos» – so lauten die Grundsätze des Bündner Architekten Gion A. Caminada. Diese erkennt man auch im von ihm gebauten Gipfelrestaurant im Skigebiet Obersaxen, einem funktionalen Holzbau aus heimischer Fichte. Die sechseckige Grundform mit asymmetrischem Giebeldach trotzt allen Wetterlagen und bietet zudem Panoramasicht für alle. Tische, Stühle und Bänke wurden speziell für das Restaurant entworfen und nach traditioneller Art geschreinert.

Gletscherbar: **Auf dem ewigen Eis**

Die längste Gletscherabfahrt der Schweiz führt von der Diavolezza über den Pers- und Morteratschgletscher bis zur Bahnstation Morteratsch. Auf halbem Weg inmitten der atemberaubenden Gletscherlandschaft steht die Gletscherbar der Bergsteigerschule Go Vertical. Das Angebot ist einfach – es gibt zum Beispiel Bratwürste vom Grill –, die Aussicht auf das Berninamassiv ist dafür umso spektakulärer. govertical.ch/gletscherbar

Stalla Alp Nagens: **Raclette im Kuhstall**

Der Name verrät's: Dieses Pistenrestaurant befindet sich in einem ehemaligen Stall (Rätoromanisch: Stalla), der Teil eines Gebäudekomplexes ist, der im Sommer als Alp dient. Die Atmosphäre des Lokals ist urig und gemütlich. Wer hier essen möchte, sollte aber etwas Zeit mitbringen. Denn die 55 Plätze des Restaurants sind meistens restlos besetzt. Die Spezialität des Hauses ist Raclette aus dem eigenen Alpkäse; zubereitet über dem Feuer im Gastraum. www.stalla-alpnagens.ch

AlpArosa: **Der Club am Pistenrand**

Unter der Woche ist die AlpArosa im Skigebiet Arosa Lenzerheide ein Pistenrestaurant für Feinschmecker*innen, das auf erlesene Zutaten aus der Region setzt. Am Samstag wird es mit seinem Tanz-Garten aber zum Day Club am Pistenrand. Internationale DJs bringen das Parkett mit grossartigem Panorama zum Beben, bevor es abends für ein After-Party-Set in die Wandelbar im Bergdorf Arosa geht.
https://winter.alparosa.ch

Freeride Bar: **Nur durch den Tiefschnee erreichbar**

Die Freeride-Bar, oberhalb von Parpan, gilt unter Einheimischen und Besucher*innen als Geheimtipp. Wer sie finden will, muss wissen, wo sie liegt, und die markierte Piste verlassen. Die Bar hat eine grosse Sonnenterrasse mit Sonnenliegen und Sitzgelegenheiten. Die Spezialität des Hauses sind die Whisky-Käse-Bratwürste aus Parpan und der Freeride Café – natürlich mit Schuss.
www.freeridebar.ch

Restaurant 3303: **Im Zeichen von Mais und Whisky**

Im Restaurant in der Bergstation auf dem Corvatsch dreht sich alles um Mais. Auf der Speisekarte findet man Traditionelles, wie weisse Polenta aus dem Tessin oder «Polenta Taragna» (Polenta mit Buchweizenmehl und Käse) aus dem Veltlin, sowie moderne Interpretationen des Klassikers, zum Beispiel Polenta Frites. Seit 2020 ORMA eine Whiskydestillerie in der Bergstation eröffnet hat, werden zudem zahlreiche Gerichte mit Whisky verfeinert.
https://graubuenden-erleben.ch/3303

Gruppenreise für Journalist*innen, 12. bis 15. Januar 2023

Biathlon für alle – am Austragungsort der WM 2025

Lenzerheide ist das Epizentrum des Biathlonsports in der Schweiz. 2016 wurde in der Bündner Destination die erste und einzige fest installierte Biathlon-Anlage des Landes eröffnet. 2023 finden hier die Biathlon-Europameisterschaften, 2024 der erste Biathlon-Weltcup und 2025 die Biathlon-Weltmeisterschaften statt.

Auf dieser Gruppenmedienreise können Sie die herausfordernde Sportart im Rahmen eines Schnupperkurses in der Roland Arena selbst ausprobieren. Auf einer Führung erhalten Sie zudem einen Blick hinter die Kulissen der Anlage und der Rennen, die hier stattfinden.

Die halbe Miete beim Biathlon ist das Langlaufen. Das 56 Kilometer lange Loipennetz in Lenzerheide bietet dafür optimale Trainingsbedingungen. Erfahrene Langlauflehrer*innen zeigen Ihnen einige der schönsten Abschnitte und helfen Ihnen mit Techniktipps, damit Sie effizienter über den Schnee gleiten.

Wenn dann noch Fragen offen sind, können Sie diese der erfolgreichsten Biathletin der Schweiz, Selina Gasparin, stellen. Sie gewann olympisches Silber, zwei Gold- sowie drei Silbermedaillen an Weltcup-Rennen und ist Botschafterin der Biathlon-Weltmeisterschaften 2025.

Höhepunkte des Programms

- Biathlon-Schnupperkurs in der Roland Arena
- Treffen mit der Schweizer Biathlon-Pionierin Selina Gasparin
- Übernachtung im neuen Hotel Krone (Eröffnung im Dezember 2022)

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Gruppenreise für Journalist*innen, 2. bis 5. Februar 2023

Schneeschuhtour «Via Silenzi»

Unsere Gruppenmedienreise startet mit der Pferdeschlittenfahrt von Scuol nach S-charl. Im Winter ist die Strasse zum winzigen Weiler am Rande des Schweizerischen Nationalparks für alle anderen Transportmittel gesperrt. Im Gasthaus Mayor, unserer Unterkunft, erhalten Sie Ihre Schneeschuh-Ausrüstung und eine Einführung in Sachen Lawinensicherheit.

Am zweiten Tag steht die erste Schneeschuh-Etappe an. Von S-charl geht es über die Alp Astras und den Pass da Costainas nach Lü. Der grösste Teil der heutigen Tour verläuft durch freies Gelände. Geniessen Sie den Tiefschnee. Bei unserer Tourenleiterin Chantal Lörtscher sind Sie in den besten Händen. Sie ist in der Val Müstair aufgewachsen; kennt jedes Tal und jeden Berg.

Am dirtten Tag starten wir in Lü. Wir folgen dem Winterwanderweg zur Alp Champatsch, wo wir die Schneeschuhe montieren und in den Tiefschnee abbiegen. Zwei Stunden später erreichen wir, pünktlich zum Mittagessen, das Skigebiet Minschuns. Nach einer Rast nehmen wir die letzten Kilometer auf den Ofenpass in Angriff. Dort verbringen wir die Nacht im Passhotel.

Der letzte Tag der Gruppenmedienreise ist gemütlich. Vom Ofenpass geht es mit dem PostAuto durch den Schweizerischen Nationalpark nach Zernez und mit der Rhätischen Bahn auf der berühmten Albula-Linie nach Chur.

Höhepunkte des Programms

- Pferdeschlittenfahrt nach S-charl
- Geführte Schneeschuhwanderungen durch freies Gelände
- Übernachtung im Passhotel mit kleinem Spa-Bereich auf dem Ofenpass

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Rechercheidee

125 Jahre Bobgeschichte

In St. Moritz und im Engadin findet so manche Pionierleistung ihren Ursprung. Am Anfang steht eine Idee, eine Vision, die im besten Fall zu etwas Grossem wird – wie in diesem Fall, als 1897 in St. Moritz der erste Bobclub der Welt gegründet wurde. Entstanden ist der Club aus der Idee einer neuen Sportart – dem Schlitteln in einem Bobsleigh. Im Winter 2022/23 feiert der Saint Moritz Bobsleigh Club (SMBC) mit seinen 260 Mitgliedern sein 125-jähriges Jubiläum. Sein Ziel ist unter anderem die Förderung des Bobsports im Engadin, im Kanton Graubünden und in der Schweiz.

Einer, der sich schon lange für die Erhaltung und Belebung des Bobsports im Engadin einsetzt, ist Giancarlo Torriani. Der ehemalige Bobfahrer lebt seine Leidenschaft noch heute: So lässt es sich der 75-Jährige nicht nehmen, noch regelmässig als Taxifahrten-Pilot mit dem Oldie-Bob am Start des Olympia Bobrun St. Moritz–Celerina zu stehen. Anlässlich der Jubiläumsrennen vom kommenden Winter wird Giancarlo mit dem Oldie-Bob auch im illustren Teilnehmerfeld anzutreffen sein und im Eiskanal von St. Moritz nach Celerina um den Sieg kämpfen.

Wer so richtig in die Geschichte des Clubs und damit auch der einzigen Natureisbobbahn der Welt eintauchen möchte, sollte die Gelegenheit nutzen, die G-Kräfte in den 19 Kurven des Olympia Bobruns St. Moritz–Celerina selbst zu spüren. Die Gäste-Bobfahrten machen es möglich.

Gebaut wird die Bahn jedes Jahr von Grund auf neu. Innerhalb von rund drei Wochen erstellt die Südtiroler Bahnmannschaft aus 15'000 Kubikmetern Schnee und 10 Millionen Liter Wasser die grösste Eisskulptur der Welt. Obschon jede Kurve im Terrain genau ausnivelliert ist, gibt es jedes Jahr minime Änderungen in der Linienführung. Mehr spannende Fakten rund um das Thema Bob erfahren Gäste im Bobmuseum in Celerina.

Mehr Informationen: www.bobclub-stmoritz.ch/125-jahre

Rechercheidee

Erste Ferienregionen der Schweiz mit Nachhaltigkeitszertifizierung

Die Nachfrage nach umweltverträglichem, wirtschaftlich sinnvollem und sozial gerechtem Tourismus wächst. Eine Kennzeichnung entsprechender Angebote kann Gäste bei der Wahl des Urlaubsziels unterstützen. Als erste Destination der Schweiz wurden die Ferienregionen Engadin Scuol Zernez und Val Müstair im August 2022 mit dem Label «Nachhaltiges Reiseziel» von TourCert ausgezeichnet. TourCert ist ein international anerkanntes Beratungs- und Zertifizierungssystem, das sich mit der gesamten touristischen Wertschöpfungskette befasst. Wichtige Parameter sind dabei die Qualität der regionalen Produkte und Dienstleistungen, Gästeorientierung, schonender Ressourcenumgang, Barrierefreiheit sowie Angebote im Bereich der nachhaltigen Mobilität.

Durch die Zertifizierung wurde ein destinationsweiter Verbesserungsprozess angestossen, dem sich die Destinationsmanagementorganisation gemeinsam mit zahlreichen Partnerbetrieben aus Hotellerie und Parahotellerie, Gastronomie, Bergbahnen oder Naturparken verpflichtet haben. Sei es ein angepasstes Arbeitsumfeld für Mitarbeitende, ein verbessertes Energiemanagement oder die Förderung des öffentlichen Verkehrs – jede Massnahme zählt und motiviert.

Das Bergsteigerdorf Lavin, Guarda & Ardez hat sich als kleiner, ruhiger Ort dem sanften Tourismus verschrieben und setzt auf eine qualitativ hochwertige Natur- und Kulturlandschaft sowie vielseitige Bergsportmöglichkeiten. Der Naturpark Biosfera Val Müstair fördert regionale Wirtschaftskreisläufe und die Bewahrung der lokalen Kultur. Die Bergbahnen Scuol beschäftigen sich intensiv mit Fragen der Energieeffizienz und Ressourcenschonung. Auf diesen und vielen weiteren nachhaltigen Anstrengungen liegt das Augenmerk der Destination Engadin Samnaun Val Müstair.

Mehr Informationen: www.engadin.com/nachhaltigkeit

Rechercheidee

Einstieg ins Eisklettern im Avers

Im Winter schneit es im Hochtal Avers auf rund 2000 m ü. M. viel und reichlich. Zudem ist es kalt. Im Durchschnitt liegen die Temperaturen im Winter zwischen -7 bis -14 °C und bieten optimale Bedingungen zum Eisklettern. Die 300 Meter hohe Eiswand «Thron», ein vereister Wasserfall, zieht jedes Jahr Eiskletter*innen aus ganz Europa an. Auch wenn sich diese Route nicht für Neulinge eignet, so ist es doch eindrücklich, den Profis zuzuschauen, wie sie scheinbar mühelos mit Pickel und Steigeisen das vertikale Eis hochgehen.

Wer lieber eigene Erfahrungen sammeln will, ist an kleineren Eiswänden und bei der Bergsportschule Grischa richtig. Die eidgenössisch zertifizierten Bergführer*innen bringen Neulingen die nötige Technik bei und unterstützen sie, nach der theoretischen Einführung und dem Kennenlernen des Materials, bei den ersten Zügen und Tritten mit Eispickel und Steigeisen in der Eiswand. Es geht nicht lange, bis man den Dreh raushat und beginnt sich auf dem ungewohnten Terrain wohlzufühlen. Übung macht den Meister – und so heisst es: hoch und runter, hoch und runter, bis die Kraft in den Armen nachlässt. Ausgepowert hat man sich dann die Mittagspause am jungen Averser Rhein verdient. Die Sonne glitzert im Schnee, das Wasser fliesst langsam talauswärts, im Wissen, dass es rund einen Monat später in Rotterdam ins Meer münden wird.

Am Nachmittag geht es erneut ins vertikale Gelände und wer schon etwas Erfahrung hat, kann sich an neuen Routen versuchen oder neues Material testen. So vergeht die Zeit wie im Flug, bevor es zu Fuss zurück ins Dorf Avers Cresta geht. Im Hotel Capetta gibt es für müde Eiskletter*innen regionale Köstlichkeiten und ein bequemes Bett, um neue Energie für den nächsten Tag an der Eiswand zu tanken.

Gut zu wissen: Die beste Zeit zum Eisklettern ist zwischen Ende Dezember und Mitte März. Gute Konditionen für die Ausübung der Sportart gibt es bei langfristig kalten Temperaturen. Um sich im Eisklettern zu versuchen, benötigt man keine Vorkenntnis, sollte aber schwindelfrei und sportlich sein.

Skitourengänger*innen in Disentis Sedrun © Roman Huber

Bündner Bergmanifest

Eine Initiative für einen nachhaltigeren Tourismus

Diesen Frühling lancierte Graubünden Ferien, die touristische Marketingorganisation des Kantons Graubünden, das Bündner Bergmanifest. Ziel der Initiative ist, Gäste und Einheimische für einen rücksichtsvollen und respektvollen Umgang mit der Natur und miteinander zu sensibilisieren. Die erste Edition des Manifests konzentrierte sich auf den Sommer und lieferte zehn Verhaltenstipps für Wanderer*innen, Biker*innen und Bergsportler*innen.

Die Winteredition erscheint diesen Herbst und beinhaltet Verhaltenstipps für Wintersportaktivitäten auf und neben der Piste sowie für Ausflüge in den Schnee.

Das sind die sechs Punkte der Winteredition des Bündner Bergmanifests:

- Wir bleiben auf den Pisten und den Wegen.
- Wir betreten keine Wildruhezonen.
- Wir kaufen regional und unterstützen lokale Gastbetriebe.
- Wir wählen geeignete Touren und bereiten sie gut vor.
- Wir hinterlassen keinen Abfall.
- Wir reisen mit dem öffentlichen Verkehr.

Graubünden Ferien ruft Gäste und Einheimische auf, sich auf der Website www.buendner-bergmanifest.ch mit ihrem Namen zum Bergmanifest zu bekennen. Seit der Lancierung der Initiative im Sommer haben rund 1000 Personen dies getan.

Zignau in der Surselva © Marco Hartmann

Legend

Unsere Reisepartner

Swiss Travel System AG

Die Schweiz verfügt über das dichteste öffentliche Verkehrsnetz weltweit. Auf 29'000 km lassen sich Städte, Dörfer, Berge und Seen lückenlos erkunden. Das Swiss Travel System (STS) bietet Reisenden aus dem Ausland die Möglichkeit, das ganze Land mit Bahn, Bus, Schiff und Bergbahn zu entdecken. Mit einem einzigen Fahrausweis – dem Swiss Travel Pass.

Inbegriffen sind auch die weltberühmten Panoramastrecken durch Graubünden wie der Glacier Express oder der Bernina Express (zzgl. Sitzplatzreservierung), die Teil der Grand Train Tour of Switzerland sind (www.mystsnet.com/grandtraintour). Zudem gewährt der Swiss Travel Pass Eintritt in schweizweit über 500 Museen, davon 29 in Graubünden, und 50-Prozent-Ermässigung auf die meisten Bergbahnen.

+41 44 225 80 40
media@swisstravelsystem.com
www.mystsnet.com

Schweiz.
mit Bahn, Bus und Schiff.

Swiss International Air Lines

Mit Swiss International Air Lines beginnen Wintermärchen bereits vor Ankunft in der Schweiz. Alle Fluggäste werden mit einem herzlichen «Grüezi» an Bord begrüsst und mit leckerer Schweizer Schokolade verwöhnt. So fliegen sie mit SWISS entspannt von vielen deutschen Flughäfen täglich ins Herz der Alpen.

Im günstigen Preis enthalten sind stets ein komfortabler Hin- und Rückflug, alle Steuern und Gebühren, wertvolle «Miles & More»-Meilen sowie die typische Schweizer Gastfreundschaft. Für den perfekten Skiurlaub transportiert SWISS zudem kostenlos das Ski- oder Snowboardgepäck*. So kann jeder Fluggast 1 Paar Ski, 1 Paar Stöcke, 1 Paar Skischuhe (auch in separater Tasche) und 1 Helm oder 1 Snowboard, 1 Paar Snowboardschuhe (auch in separater Tasche) und 1 Helm gratis als Gepäck aufgeben.

* Auf von SWISS durchgeführten Flügen, nicht gültig im Tarif Economy Light.

media@swiss.com
www.swiss.com

SWISS

Graubünden Ferien
Alexanderstrasse 24
7001 Chur
graubuenden.ch/medien